

Focus PHSG

Die Pädagogische Hochschule St.Gallen fokussiert in einer öffentlichen Vortragsreihe aktuelle Themen aus Bildung, Gesellschaft und Kultur

Vortrag und Ausstellungseröffnung: «Die vergessenen Kinder»

Am 5. März 2024 startet um 19:00 Uhr die thematische Reihe «Kulturschwerpunkt: fremdplatziert» rund um die Themen Kinderheime und Jugendpsychiatrie. Den Start bildet eine Focus-Veranstaltung mit einem Kurzvortrag zur historischen Betrachtung der «vergessenen Kinder» um die 1960er-Jahre. Dr. Mirjam Janett von der Abteilung für Schweizer und Neueste Allgemeine Geschichte der Uni Bern berichtet über die Unterbringung von Kindern in Heimen und Psychiatrien der Schweiz. Im Anschluss vermittelt die Künstlerin Karin Bucher ihre Gedanken zur Entstehung der Kunstaussstellung «Vom Glück vergessen – fürsorgliche Zwangsmassnahmen», welche während des Frühlingsemesters auf Marienberg gastiert. Björn Reifler skizziert zudem die Entstehung des Musicals «Das grausame Leben des Walther K.», das im Mai 2024 den Abschluss der Schwerpunkt-Reihe bilden wird. Im Anschluss an die Gesprächsrunde wird die Ausstellung eröffnet.

Dr. Mirjam Janett, Abteilung für Schweizer und Neueste Allgemeine Geschichte der Uni Bern
Karin Bucher, Künstlerin
Björn Reifler, Autor und Regisseur „Das grausame Leben des Walther K.“

Dienstag, 05. März 2024, 19.00–20.30 Uhr
M129 PHSG-Hochschulgebäude Marienberg

Discussing diversity and interculturalism in creating supportive inclusive communities for refugee and migrant children: A two-way process rooted in communication, respect and engagement.

As diversity becomes the norm in many previously monocultural and homogenous countries and regions, engagement to promote inclusion (especially for refugee children) becomes a vital component of community building. Globalization can create challenges for monocultural societies if the willingness to incorporate ethnorelative approaches to daily interactions, in communications, within workplaces, civil services and schools is poorly enacted. Diversity and inclusion can be important elements to the success of a community which promotes unity. The key perhaps, lies in our ability to have conversations, listen and share values that benefits all of us.

Dr. Santhi Corcoran, Lecturer and Researcher in Mary Immaculate College, University of Limerick, Republic of Ireland

Erörterung von Vielfalt und Interkulturalität bei der Schaffung von unterstützenden, integrativen Gemeinschaften für Flüchtlings- und Migrantenkinder: Ein zweiseitiger Prozess, der auf Kommunikation, Respekt und Engagement beruht.

Da Vielfalt in vielen ehemals monokulturellen und homogenen Ländern und Regionen zur Norm wird, wird das Engagement zur Förderung der Inklusion (insbesondere von Flüchtlingskindern) zu einem wesent-

lichen Bestandteil der Gemeinschaftsbildung. Die Globalisierung kann monokulturelle Gesellschaften vor Herausforderungen stellen, wenn die Bereitschaft, ethnorelative Ansätze im täglichen Miteinander, in der Kommunikation, am Arbeitsplatz, im öffentlichen Dienst und in der Schule zu berücksichtigen, nur unzureichend ausgeprägt ist. Vielfalt und Integration können wichtige Elemente für den Erfolg einer Gemeinschaft sein, die die Einheit fördert. Der Schlüssel liegt vielleicht in unserer Fähigkeit, Gespräche zu führen, zuzuhören und Werte zu teilen, von denen wir alle profitieren.

Dr. Santhi Corcoran, Dozentin und Forscherin am Mary Immaculate College, Universität von Limerick, Republik Irland

Dienstag, 26. März 2024, 19.00–20.30 Uhr

(Vortrag auf Englisch)

Aula PHSG-Hochschulgebäude Hadwig, Notkerstrasse 27, 9000 St.Gallen

Der medienverbund.phsg stellt eine thematische Auswahl an Medien bereit, die vor Ort ausgeliehen werden können. **Im Anschluss Apéro**

Kunst macht Schule: Acht Schulklassen, acht Kunstwerke, acht Kunstschaffende, eine Ausstellung

Acht Schulklassen reagieren unter Begleitung von Kunstschaffenden auf ein Meisterwerk aus der Sammlung des Kunstmuseum St.Gallen. In einer einzigartigen Ausstellung werden die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler den Originalen aus der Sammlung gegenübergestellt. Das Projekt wird vom Verband LGSG – Lehrpersonen Gestaltung St.Gallen in Kooperation mit dem Kunstmuseum St.Gallen realisiert. In einer kurzen Podiumsdiskussion wird zunächst das Projekt vorgestellt und aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet, anschliessend wird gemeinsam die Ausstellung besucht.

Daniela Mittelholzer, Kunstvermittlerin

Sabrina Thöny, Lehrbeauftragte Bildnerisches Gestalten PHSG, Kunstvermittlerin

Donnerstag, 04. April 2024, 19.00–20.30 Uhr

Aula PHSG-Hochschulgebäude Hadwig, Notkerstrasse 27, 9000 St.Gallen

Der medienverbund.phsg stellt eine thematische Auswahl an Medien bereit, die vor Ort ausgeliehen werden können. **Im Anschluss Apéro im Kirchhoferhaus**

Postkoloniale Blicke auf die Schule und die Lehrpersonenbildung

Postkoloniale Zugänge haben in den letzten zwanzig Jahren für viele Fachdisziplinen stark an Bedeutung gewonnen und rücken zunehmend in den Blick der Öffentlichkeit. Entsprechende Perspektiven gehören auch zu einer zeitgemässen, diversitätssensiblen, diskriminierungskritischen Schule und Lehrpersonenbildung. Dozierende aus dem Institut Gesellschaftswissenschaftliche Bildung thematisieren Chancen und Problemstellungen einer postkolonialen Optik für ihre Themen- und Fachbereiche.

Dr. Rolf Bossart, NMG, Fachbereich Ethik, Religionen, Gemeinschaft, Leiter Institut Gesellschaftswissenschaftliche Bildung

Dr. Julia Ha, Erziehungswissenschaften, Leiterin Fachstelle Gender und Diversity

Prof. Dr. Thomas Metzger, Fachbereich RZG (Geschichte), Leiter Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte

Montag, 6. Mai 2024, 19.00–20.30 Uhr

Aula PHSG-Hochschulgebäude Hadwig, Notkerstrasse 27, 9000 St.Gallen

Der medienverbund.phsg stellt eine thematische Auswahl an Medien bereit, die vor Ort ausgeliehen werden können.

Im Anschluss Apéro

